

Schöne Atmosphäre

LEICHTATHLETIK Lauffreunde bei Parkläufen und im Dunkeln unterwegs

BÖNEN ■ Eine beleuchtete Strecke am Kemnader See, das Wasserschloss in Westerstwinkel und der Westfalenpark in Dortmund: Die Rennen, die sich die Lauffreunde für ihre jüngsten Starts ausgesucht hatten, besaßen auch aus pitoresken Gründen ihren Reiz. Doch den Bönenern ging es vor allem um den Spaß an der Bewegung und um gute Leistungen.

Herbstwaldstimmung sorgte für eine schöne Atmosphäre beim 30. Westerstwinkellauf des SV Herbern. Die Strecken verliefen überwiegend auf den Parkwegen rund um das Wasserschloss und im Ziel warteten viele Zuschauer. Die Lauffreunde hatten die 5-km-Distanz ausgewählt. Steffen Maletz landete in 22:10 Minuten auf dem dritten Platz der Männer-Hauptklasse. Manuela Maletz belegte Rang zwei in ihrer Altersklasse W50. Todt G. Willingmann kam in 25:08 als Achter der M50 ins Ziel. Er nutzte die Gelegenheit für einen gemeinsamen



Steffen Maletz, Todt G. Willingmann, Manuela Maletz (von links) und Nele Willingmann (kleines Foto) genossen die gute Stimmung beim Westerstwinkellauf. ■ Fotos: Maletz, Willingmann

Start mit seiner Tochter Nele von der LG Hamm, die ihrem Vater auf den letzten Metern noch davon lief und in 24:59 Minuten die weiblichen U12 gewann.

Extra ins Dunkle hatte das Triathlon-Team TG Witten den Wittener Abendlauf verlegt. Die beleuchtete und asphaltierte Inliner-Strecke rund um den Kemnader See

bot auch im Herbst beste Bedingungen für die Teilnehmer. Darunter war neben Vielstarter Willingmann auch dessen Vereinskollege Ingo Hanke. Beide liefen zehn Kilometer. Hanke erreichte in 39:11 Minuten Platz vier der M40 und wurde Gesamt-15. von 183 Startern. Willingmann war in 44:03 Neunter der M50 (43.).

Große Tradition hat der Westfalenparklauf in Dortmund. Thorsten Buchholz war erstmals dabei. Für die 10-km-Distanz benötigte er 1:05:09 Stunden, was Platz 28 in der Altersklasse M35 bedeutete. „Mein Ziel bei jedem Lauf ist es, nicht aufzugeben, anzukommen und Spaß zu haben“, sagte Buchholz. Für ihn war es ein sportliches Familienerlebnis: „Meine Kinder gaben ihr Debüt beim Bambinilauf, und ein Teil der Familie – Eltern und Bruder – stand an der Strecke.“

Ganz andere Streckenlängen bot die LG Adler Bottrop beim 46. RWW-Herbstwaldlauf. Jan-Philipp Struck hatte zum ersten Mal für einen 50-km-Lauf gemeldet und wurde in 4:22:02 Stunden 48. Gesamt und Zweiter der Hauptklasse. Aus Bönen waren auch Peter Potempa, der 2:57:58 für die 25 Kilometer benötigte (654./95. M50), und Michael Franz, der nach 1:08:52 über 6,8 km im Ziel war. (334./136. M). ■ **WA**